

JE
KTV BASEL 1915
FA



KTV Basel 1915 - 2015 Sommerausgabe

Ein neues zu Hause –
wieso nicht auf www.holimob.ch?

Haus oder Wohnung verkaufen –
wieso nicht dank uns?

Haus oder Wohnung schätzen lassen –
wieso nicht durch unseren Immobilien-Bewerter mit eidg. FA?

Haus verwalten lassen –
wieso nicht durch uns?

Zusammengefasst:

Nachhaltiges Fitnessprogramm für die Liegenschaft –
wieso nicht bei uns?

Wagen Sie den Smash – und rufen uns an!

Holinger Moll Immobilien AG, Güterstr. 278, 4018 Basel
061 331 03 00, info@holimob.ch, www.holimob.ch

INHALT HEFT 2/15**Seite**

Aus der Redaktion	4
100 Jahre KTV Basel 1915 eine Serie in 4 Teilen Teil 2	5
Senioren Terminplan	8
Volleyball Mixed/Damen	9
Volleyball Herren I	10
Fitness	13
Volleyball Herren I	14

Fitness Programm in der Mitte des Heftes

Layout: MS WORD

Schrift: Calibri

Bild: Sommer in Basel

**NÄCHSTER REDAKTIONSSCHLUSS:
18.09.2015**

Redaktionsschluss Heft 4/15: offen

Aus der Redaktion



Liebe Leser

Mit dieser neuen Ausgabe unseres Vereinshefts wechselt der Redaktor. Urs Widmer, unser langjähriger Redaktor, gibt dieses Amt weiter. Aus gesundheitlichen Gründen tritt er kürzer und übergibt nun diese Aufgabe an mich.

Ich übernehme nun sein Amt und bin bemüht dieses nahtlos weiterzuführen. Ich danke dir Urs für die Unterstützung und deine Vorlagen mit denen ich dein Werk weiterführe.

Ich wünsche dir alles Gute und hoffe meine Arbeit gefällt dir.

Josi



HattemerPartner

Steuern
Treuhand
Unternehmensberatung
Buchhaltung
Immobilien

Holbeinstrasse 102
4051 Basel
+41 61 225 20 20
hattemerpartner.ch

Zum Jubiläum präsentieren Mitglieder unseren Verein in 4 Teilen. Teil 2 - Interviews von Josi Fleury.

Peter Ilg, 1945, Veteranen



Da ich aus der „Ilg“ Dynastie bin, war es ja sonnenklar, dass mein sportlicher Weg nur über den KTV führen konnte. Mein Vater Georges nahm mich mit, sobald ich gehen konnte. Aber an dieses Glücksgefühl erinnere ich mich nicht mehr. Natürlich begann ich in der Jugendriege mit Kunst- und Geräteturnen. Der Gerätetrainer Camille Bulloni, ehemaliger Schweizermeister, sah ein Stern aufgehen, jedoch war das sehr einseitig. Irgendwann hatte ich die Nase voll und wandte mich der Leichtathletik zu. Meine Spezialdisziplinen waren Stabhochsprung und 400 Meter Lauf. Immerhin brachte ich es damals auf 3 m 80 cm, der Weltrekord von 1956 war 4 m 83. Nur so zum Vergleich. Beim Laufen trainierte ich während meines Sprachaufenthalt in Genf. In Basel zurück durfte ich an den SKTSV Schweizermeisterschaften 1956 auf der Old Boys Matte in Basel teilnehmen. Der Stabhochsprung lief ganz gut. Beim 400 Meter Lauf stob mir der Konkurrent auf der Nebenbahn nach 100 Metern die Asche in die Augen und musste dann aufgeben. Ich habe meine Spur nicht mehr gesehen. Nach dem Aufenthalt in der Sanitätsstation war das Meeting vorbei. Zurück im Verein war ich dann nach dem Rücktritt von Alfred Ilg, 12 Jahre lang Jugendriegeleiter.

Susanne Degen, 1962, Fitness



Als das Volleyball Einzug im KTV hielt, wurde ich im Damen I aufgenommen. Wir spielten in der 3. oder 4. Liga und schafften nie den Aufstieg. Trotzdem war es für mich befriedigend, andere Mitspielerinnen sahen das anders. An einer SKTSV Faustball Meisterschaft im Joggeli, sah ich mit Monika und Maja unseren KTV Faustballern zu, wo ihr Zukünftiger Martin auch mitspielte. Auf einmal ruft so Spezi von der anderen Seite auf das Feld, „He Martin, gib der Schönen dort drüben einen Kuss!“ Maja wurde geküsst und ich ergriff die Flucht. In den nächsten Trainings oder Samstagabendausgang war immer so ein Typ dabei, obwohl er nicht einmal in unserem Verein war. Mein Austritt aus dem Volleyball für einen Sprachaufenthalt in London war beschlossene Sache. Nur, der Typ liess nicht locker und besuchte mich 4-mal in London. Irgendwann hat es halt doch gefunkt und wir wurden ein Paar. Nach London motivierte mich meine Schwester doch wieder in den KTV zu kommen. Das war 1987 wo ich zum Fitness ging. Ich war begeistert über die Vielseitigkeit und Kameradschaft in dieser Sparte. Und das ist heute noch so, gerade in schwierigen Phasen bringt mir die vertraute Umgebung Abstand von Beruf, Familie und Alltag. Das soziale Netzwerk, gemeinsam in der Natur, oder die gemütlichen Runden geben mir viel Energie und Zufriedenheit.

Thomas „Longo“ Schaad, 1959, Volleyball Mixed



Unsere Familie ist von Göschenen nach Basel gezogen. Das war 1971, ich war damals 12 jährig. An der Bruderholzstrasse wohnte damals Leo Schutt und Seppi Krienbühl. Diese beiden haben mich die Jugendriege des KTV und auch in die Jungwacht der Pfarrei Hl. Geist mitgeschleppt. In der Jugendriege lernte ich Martin Kohler kennen, dieser hat mich zum Faustball mitgeschleppt. Die blauen Arme vom Faustball waren der Grund zu einer Auszeit. 1975 absolvierte ich die MOS in Basel. Das war die Zeit wo im Volleyball der Boom ausbrach und ich wurde durch mein Gardemass von 2 Meter auffällig. Damals begann man im KTV eine Volleyballsparte aufzubauen. Es brauchte keine grosse Überredung mich zu motivieren. Wir starteten in der 4. Liga und stiegen dann Jahr für Jahr auf bis in die 2. Liga. Dann war es rasch vorbei, mit meiner Grösse allein war es nicht mehr getan, es brauchte auch etwas mehr Talent. So transferierte ich mich in die 2. Mannschaft, wo ich dann viele Jahre spielte, bis der Körper nicht mehr alles ertrug. So legte ich eine Pause von 2 Jahren ein, um mich dann im Volleyball-Mixed wieder zu engagieren. Aber jetzt fängt es wieder an zu zwicken, ziehen und blocken. Es war eine schöne Aktivzeit. Die Meisterschaft und Cupspiele, z.B. in Morbio – Chiasso, oder die Turniere in Frick und Sarnen, waren schon Highlights in meiner Karriere. Der Spirit in der Mannschaft und die gemeinsamen sportlichen Ziele waren in dieser Zeit massgebend, kulinarische Ziele weniger. Das änderte sich dann bald. In der 2. Mannschaft waren die Ziele gerade umgekehrt. Das hatte auch zur Folge dass wir uns am Herbstmarkt der Pfarrei Hl. Geist engagierten. Ich erinnere mich an die Pizzeria in der alten Providentia „Grotto Ticinese“ wo wir anstelle von Turndress in roten Schürzen unser Publikum mit Pizza verwöhnten. Später steigerten wir unser Können mit dem Restaurant „Filet Dätscher“ im Pfarrsaal, am selben Anlass. Unsere Vielseitigkeit, wahrscheinlich ein KTV-Gen, brachte uns ans Gundelifest, oder an die 600 Jahre Basel Feier, wo wir eine Beiz führten. Solche Events waren natürlich auch für die Teambildung wichtig. Aus solchen gemeinsamen Unternehmungen bildeten sich Freundschaften die weit über das Vereinsleben ausgingen. Gemeinsame Reisen und Ferien waren die Folge. Auch erinnere ich mich an unsere Familienabende in der Providentia. Unsere Theatertruppe war mehrmals sehr erfolgreich. Ich gehörte zum Ensemble das von unserem ehemaligen Präsidenten und leider früh verstorbenen Franz Höchle geleitet wurde. Die Stücke „Diener zweier Herren“ oder „Drei Männer im Schnee“ waren grossartig.

Andrea Gysin, 1974, Volleyball Damen



Das Dreifinger Prinzip bei der Ballannahme und die Atemtechnik bis zur Bewusstlosigkeit war der Höhepunkt in meiner Volleyball Karriere. Als wir wieder einmal einen Trainer per Inserat suchten und dieser uns ein Probetraining gab, wussten wir alle, „Das kann es nicht sein!“ So nahmen wir das

selbst in die Hand. Schliesslich haben wir in unserer Laufbahn genug Erfahrung gesammelt. Eigentlich war ich Geräteturnerin und machte an Wettkämpfen mit. Doch als ich mit 18 Jahren an der Uni Basel studierte, begann ich mit Volleyball. Bald wurde ich in das (legendäre) Uni-Team berufen. Wir spielten auf sehr gutem Niveau in der 2. Liga. Nach dem Abschluss ging ich für ein Jahr nach Ecuador um Spanisch zu lernen. Zurück in Basel schloss ich mich meinen ehemaligen Kolleginnen Claudia und Désirée an und trat 2002 dem KTV Basel 1915 bei. Wir marschierten von der 5. zur 3. Liga durch. Hier geht es nicht ausschliesslich um Erfolg. Spass und Kollegialität haben heute höhere Priorität. Wir sind wie eine Familie, reisen im Sommer nach Jesolo bei Venedig und spielen Beach-Volleyball mit unseren Männern, obwohl die bei ATV Basel spielen. Nach einem krankheitsbedingten Unterbruch freue ich mich sehr wieder mit zu spielen.

Dominik Rudmann, 1973 – Volleyball Herren I



In der Schule in Allschwil wo ich aufgewachsen bin, spielten wir in der Turnstunde Volleyball. Das war der erste Kontakt in dieser Sportart und der erste Höhepunkt, denn wir qualifizierten uns für die Schweizer Schulmeisterschaft in Amriswil. Auch heute noch eine Hochburg des Volleyballsports. Die Initialzündung kam aber erst später, als ich ins Gymeli nach Basel wechselte. Als MNGianer wurde ich von den RGianer angeworben. Das war leichtes Spiel, denn im MNG gab es das nicht. Wir spielten in der 4. Liga und wanderten durch bis in die 2. Liga. Dann war es ein hin und her zwischen der 3. und der 4. Während dem Studium in Zürich fand ich unterschlupf bei Spada Academica in der 2. Liga. Zum Profi hat es nicht gereicht, so fand ich zurück in Basel einige meiner früheren RG Kollegen beim KTV Basel 1915 wieder, die mich mit offenen Armen empfingen. Das war im Jahre 2001, seither spiele ich in diesem Verein. Wir sind eine Kollegiale Truppe und pflegen das Nachdemspiel ebenso wie das Training und die Matches. Auch wir kommen langsam in die Jahre und mit Nachwuchs ist das so eine Sache. In der Nordwestschweiz gibt es gerade noch Laufen, Therwil oder Gelterkinden die sich darum kümmern. Wenn ich König vom Volleyball wäre, würde ich das Rally Point System, sowie die Bemühungen diesen Sport TV tauglich zu machen, abschaffen, ebenso die Schiedsrichter in den unteren Ligen. Mir hat das alte System besser gepasst und Krach wegen In oder Out wäre auch kein Problem. Trotzdem motiviere ich mich jede Saison und jedes Match von neuem es besser zu machen. Das perfekte Spiel ist tief drinnen und gibt immer wieder Motivation. Und läuft es mal nicht so wie man will, kann man auf seine Kollegen zählen. Die Kollegialität ist auch ein Baustein unseres Erfolges. Eine Auszeit aus familiären Gründen wurde als Selbstverständlichkeit wahrgenommen. So auch die Wiederintegration verlief problemlos Wenn ich nun drei Wünsche hätte wäre ich fast ratlos. Ich finde es schade, dass die verschiedenen Sparten im Verein ein Eigenleben führen. Es wäre doch toll würden wir uns alle etwas besser kennen. Zum Glück feiern wir ja den 100. Geburtstag des Vereins am 27. Juni im Sonnenbad. Dort hoffe ich neue Gesichter zu sehen.



SENIOREN Termine 2015

Wir treffen uns im Restaurant „Bundesbah“ im Gundeli wie immer zum gemütlichen Zusammensein. Im Sommer wenn es die Temperaturen zulassen auf der Terrasse, sonst drinnen in der Gaststube.

Herzlich willkommen sind auch Freunde und Anhang.

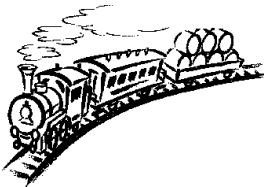
Wir gratulieren nachträglich zum 75. Geburtstag

25. Mai René Fehlmann
4. Jun Heini Degen

Euer Rolf

Datum	Tag	Aktivität
13. Juli	Montag	Stamm
10. August	Montag	Stamm
14. September	Montag	Stamm
12. Oktober	Montag	Stamm

*immer am 2. Montag des Monats ab 18.00 Uhr



Restaurant Bundesbahn

Hochstrasse 59 – 4053 Basel

Tel. 061 361 91 88

www.bundesbaehnli.ch

3 Säle für Vereins-, Geschäfts- und Familienanlässe bis 120 Personen.
Montag-Freitag ab 10.⁰⁰ h, Samstag Ruhetag, Sonntag ab 16.⁰⁰ h.

Reservationen ab 30 Personen nehmen wir auch gerne ausserhalb unserer Öffnungszeiten entgegen. Spezielle Menus für Ihren Event.

Ihre Alternative für den Lunch. Gemütlichkeit beim After-Work.

Auf Ihren Besuch freuen sich M. + V. *Kirmizitas und Personal.*

Volleyball Mixed

Hallo Josef
Vom Mixed wird es keinen Artikel geben.

Gruss
Christian

Volleyball Damen

De Summer chunt...

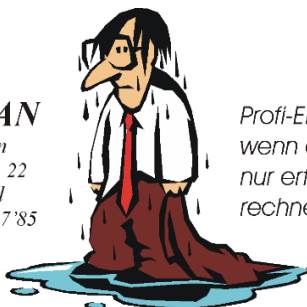
Bevor uns der Sommer und die Ferien endgültig haben, schleifen wir im Training an unserer Aufstellung, Technik und Kondition um für die 2. Liga gerüstet zu sein. Über den Sommer wird individuell für die Fitness gesorgt, sei dies mit Biken, joggen, spielen mit den Kids oder dann gemeinsam beim Beachen.

Den werdenden und gewordenen Mamis wünschen wir alles Gute und vor allem eine möglichst rasche Rückkehr zu den wichtigen Sachen im Leben: Volleyball spielen! ☺

Für die Damen
Stephi

RAINMAN

*Beat Degen
Brunnmattstr. 22
4053 Basel
Tel: 061/361'57'85*



Profi-Elektroniker repariert fast alles, selbst wenn es "nur" aus Holz oder Stahl ist. Und nur erfolgreiche Reparaturen werden verrechnet und das erst noch zum Spottpreis!

Volleyball Herren II

Vom Herren 2 und darum in eigener Sache

Ich bin wieder dran! Seit Raul Gerber mit mir die Schreibertätigkeit teilt, komme ich nur noch zwei Mal im Jahr zum Berichte schreiben.

Seit Beginn des laufenden Jahres bin ich zu meinem Bedauern mit Meniskusriss nicht mehr im Training und habe keine Ahnung, was bei den Herren vom 2 abgeht.

Ich habe deshalb die ersten Sätze meiner Beiträge der letzten zehn Jahre hervorgeholt. War lustig – für mich!

„Mit eindringlichen Worten stimmte uns Altredaktor Beat Degen in den letzten Ausgaben des KTV-Mitteilungsblattes auf eine heftlilose Zeit ein.“ (2005)

„Peter Jauslin und Martin Jenni haben das Zepter am Donnerstag Abend wieder übernommen und trainieren mit uns hart und unerbittlich.“ (2005)

„Da sind wir grossartig in die neue Saison gestartet, haben drei Spiele in Serie gewonnen und zieren die Tabellenspitze, um dann gegen Tenniken völlig unnötig und gegen Laufen ohne jede Chance zweimal hintereinander zu verlieren.“ (2005)

„Auf der mir vorliegenden Liste der Passivmitglieder unseres Vereins befinden sich 56 Namen.“ (2005)

„Nun hat sie wieder angefangen, die Fussballmeisterschaft.“ (2006)

„Im vergangenen Frühjahr, anlässlich unserer Teamsitzung, war auch die Planung der neuen, nun laufenden Saison, ein Thema.“ (2006)

„Die Saison 2005/06 ist zu Ende und noch nie wäre es so einfach gewesen aufzusteigen!“ (2006)

„Unser Redaktor ist ja die geborene Geduld.“ (2006)

„Wiederum hat der KTV-Vorstand getagt.“ (2007)

„Unsere kleine Tochter plaudert seit einiger Zeit heftig und munter drauflos.“ (2007)

„Ruhe sanft weiter.“ (2007)

„Nach dem Training oder einem Match gibt es Bier, egal ob gut gespielt oder lausig.“ (2008)

„Wenn ich von der Stadt nach Hause fahre, meistens mit dem Velo samt Anhänger mit Tochter Anna im Gefährt, dann komme ich jeweils mächtig ins Schnaufen, auch ohne Gegenwind.“ (2008)

„Die Sparte „Armbrustschiessen“ wäre im KTV noch zu gründen.“ (2008)

„Im Soge des überhand nehmenden Bedürfnisses nach Transparenz möchte ich hiermit die Gelegenheit nutzen und die Pflicht erfüllen, um die geneigte Leserschaft offen über das Vorstandssessen, das vor ein paar Wochen statt gefunden hat, zu informieren.“ (2009)

„Von den Abräumern haben wir ja so langsam die Nase voll.“ (2009)

„Eine gute Gelegenheit also, ein letztes Tabu zu brechen: Flatulenzen in der Turnhalle!“ (2010)

„Ich habe keinen Fernseher mehr!“ (2010)

„Als vor gut einem Jahr unser Redaktör Christian Zuber mitteilte, dass er sein Amt per GV 2010 abgeben würde, machten wir uns im Vorstand grosse Sorgen, ob es denn möglich sein werde, einen Nachfolger oder noch besser eine Nachfolgerin zu finden.“ (2010)

„Der Redaktor des KTV-Mitteilungsblattes hat’s einfach.“ (2011)

„Erst einmal allen vielen Dank, die in der vergangenen Saison ein Training geleitet haben.“ (2012)

„Demut im Sieg und Stolz in der Niederlage“ – dies ist der Leitspruch der hiesigen Schwinger.“ (2011)

„Erst einmal allen vielen Dank, die in der vergangenen Saison ein Training geleitet haben.“ 2012)

„Wir alle kommen hin und wieder ins Schwitzen – aus unterschiedlichsten Gründen.“ (2012)

„**KTV- Mitteilungsblatt:** Hallo Alfred, wie geht's? Schon lange nicht mehr gesehen.“ (2013)

„Die Baselbieter unter uns mögen sich vielleicht noch an Edi Belser erinnern.“ (2013)

„Hier steht unsere Halle und unsere Pfarrei.“ (2014)

„Wir werden älter, mit jedem Tag, mit jedem Training.“ (2014)

„Ich bin wieder dran.“ (2015)

Soweit die letzten zehn Jahre, Die früheren Artikel sind nicht mehr elektronisch abrufbar. Schade, das waren nämlich die echt guten.
Wenn die Ideen ausgehen, muss man aufhören es sei denn, man macht mit Sequels weiter.

Kobra – übernehmen Sie!“ Aber das kennt vermutlich niemand.

Al

Fitness

Die Sonnenkinder



Schon bald endet das 2. Quartal in diesem Jahr und es hat noch nie geregnet. Also an einem Donnerstag, meine ich. Wenn wir da zum Training aufbrechen, mit und ohne Stöcke, da braucht man keinen Regenschutz. Manchmal eine Jacke gegen die Biese, aber nach einigen Minuten hat man schon zu warm. Allen voran Ralph, der mit Siebenmeilenstiefeln das Rudel anführt. Zum Glück hat er auch mal Nachtdienst, dann leiten andere das Training. Der Beizer im Restaurant Bundesbahn weiss genau wer das Training leitet. Sind wir um 21:00 Uhr da, war der Trainer nicht Ralph, wird ein ausgewogenes Menü bestellt, ist der Trainer jemand anderes. Egal ob wie wir uns verpflegen, wir haben es uns immer verdient.

Da am Donnerstag immer die Sonne scheint, können wir in uns in unserem neuen Prospekt ja auch Sonnenkinder nennen. Dieser wurde in unserem Team unter Public Relation Manager Joachim entwickelt, verfeinert und zum Aushang in der Pfarrei freigegeben. Ein Flyer ist in Arbeit und wird unsere PR Aktion abschliessen.

Nun planen wir das 3. Quartal das zur Hälfte aus Grillen besteht. Das sollte doch genug Ansporn sein bei uns mitzumachen. Vielleicht sollten wir auf dem Flyer das KTV Logo mit einem Weber Grill ergänzen. Ich nehme mal Kontakt mit unserer PR-Abteilung auf.

Josi



Volleyball Herren I

Sommernachtstraum

Wie lange habe ich jetzt auf diese 100 Jahrfeier gewartet. Habe immer und immer wieder eine Saison angehängt. Mal gegen die Meinung mal mit der Zustimmung meines Körpers.

Dionysos in mir flehte mich an durchzuhalten, um des Genusses Willen. Also tat ich wie er mir riet und nun ist es soweit, ein grosses Fest steht an. Wenn ich bedenke dass ich fast ein Viertel Jahrhundert in diesem Verein aktiv bin, bin ich etwas erstaunt, mein halbes Leben.

Eine Konstante. Kinder wurden darüber gross. Weggefahrten blieben und viele gingen. The Mannschaft trifft nicht nur auf die deutsche Fussballnationalmannschaft zu, sondern im erhöhten Masse auch auf dieses Herren 1 des KTV. Ergraut unter Freunden.

Garantiert die älteste 2.Liga Mannschaft, die den Altersdurchschnitt mit 50 Jahren bald erreicht. Abgänge haben wir diese Saison keine zu vermelden. Urs Simmen hängt ein Jahr an. Martin und meine Wenigkeit um die älteren Herrschaften zu erwähnen bleiben so lange der Wille stärker als der Leib ist. Unsere Jungspunde sind gut im Futter. Gibt es noch einen unter 40?

Und was sonst nach der Saison immer wieder zu beobachten war, dass der Trainingseifer nachliess, man endlich mal mit fünf , sechs Nasen ausgiebig Deppeln (zwei gegen zwei im Vorderfeld) konnte, ist einer allgemein Bewegungslust fast aller Spieler gewichen und 10 Spieler sind nun immer in der Halle.

Nun denn wünsche ich allen einen schönen Sommer und ich freue mich mal alle anderen Mitglieder dieses KTV 100 am KTV Fest zu sehen. Es gibt ja ein Volleyballfeld im Sonnenbad und vielleicht spielt das Wetter mit.

Übrigens kann ich mich noch erinnern das Jahr 1971 oder so, war ich oft mit meiner Mutter selig im Sonnenbad und es wurde immer Volleyball gespielt. Und Boccia. Wie die Zeit vergeht.

Liebe Grüsse Ivo

Veteranen-Vereinigung ehemaliger KTSVB-Vereine

Rassige Generalversammlung der vom 24. April 2015

Nur gerade 45 Minuten dauerte die GV, an der 32 Veteranen teilnahmen. Zum 8. Mal führte der Präsident René Mollenkopf diese ersammlung in der Cafeteria des Pfarreiheims St. Anton durch.

Die Traktanden wurde von allen Veteranen einstimmig genehmigt und dem Vorstand das Vertrauen ausgesprochen.

Leider sind im vergangenen Vereinsjahr 2 Kameraden verstorben. Bei einer Schweigeminute haben alle Anwesenden an sie gedacht.

Erfreulicherweise ist ein Neumitglied zu uns gestossen.

Neuer Mitgliederbestand: 68.

Beim anschliessenden Imbiss konnte wieder die gute Kameradschaft gepflegt werden.

Zum Jahresprogramm die nächsten Daten

Dienstag, 21. Juli Sommer-Zvieri auf dem Sportplatz Hörnli

Mittwoch, 9. Sept. Herbst-Ausflug ins Automobilmuseum
(Schlumpf) in Mulhouse

Freitag, 13. Nov. Jass-Turnier

22. April 2016 nächste GV

Für alle Anlässe erfolgen noch separate Einladungen.

Bitte macht doch in Eurem Verein Werbung für neue Mitglieder!
Unsere gute Kameradschaft ist garantiert.

René Mollenkopf

061 601 10 89 / a.r.mollenkopf@sunrise.ch

**HIN UND HER, HER UND HIN –
WARM UND KALT, KALT UND
WARM – GANZ SCHÖN
ANSTRENGEND!
IST IHRE HEIZUNG NOCH FIT
GENUG FÜR DEN WINTER?**

**SO HEIZT
MAN HEUTE!**



**HUGENSCHMIDT
+ WEISS AG**

WÄRMETECHNIK

Beratung ■ Planung ■ Ausführung ■ Service

www.huwe.ch info@huwe.ch
4102 Binningen Tel. 061 421 40 63

Traumland der Getränke

DER TRAUM-VOLLE TOLLE ABHOLMARKT

Mineralwasser, Süssgetränke, Süssmost, Obstweine, Traubensäfte, Direkter Import ausländischer Mineralwasser, Weine, Spirituosen



Theo Rietschi AG
Getränke en gros



Ausländische Biere AG
Biere aus aller Welt

Talstrasse 84, 4144 Arlesheim/Basel, Tel. 061/706 55 33

Autobahnausfahrt T18 Reinach Nord Richtung Arlesheim Industrie



STOREN FUST AG

www.storenfust.ch Tel. 061 716 98 98



**Grosse
Ausstellung!**

Seewenweg 3, Industrie Kägen, 4153 Reinach BL

Pfyff em Bächle



Renovationen Fenster Reparaturen

Ablaugearbeiten Türen Küchen Möbel

Laufenstrasse 22, 4053 Basel

Tel. 061 331 36 15

Mail : baechle@1a-wohnen.ch

KTV Basel 1915 Vereinsjahr 2015

Vorstand

Präsident	Hubert Mauchle	hmauchle@magnet.ch	061 363 42 24
Vize	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Kasse	Claudia Schulz	claudia.schulz@hispeed.ch	061 311 35 30
Redaktor	Urs Widmer	urs_widmer@bluewin.ch	061 331 14 43
	Josef Fleury	josif@bluewin.ch	061 403 03 77
Sekretär	Alfred Schwager	alschwager@yahoo.de	061 301 45 58
Volleyball	Roberto Menta	roberto.menta@huwe.ch	061 401 35 70
Fitness	Beat Helfenberger	beat.helfenberger@zzwancor.ch	061 753 09 45
Senioren	Alfons Schwegler	schweglera@intergga.ch	061 751 25 28
	Rolf Hercher	l.hercher@intergga.ch	061 711 99 93

Mannschaftsverantwortliche Volleyball

Herren 1	Dominik Rudmann	kinimodn@gmx.ch	061 302 77 48
Herren 2	Martin Juzl	M_Juzl@yahoo.com	061 715 66 49
Damen	Nicole Fretz	nicole.fretz@gmx.ch	061 681 81 33
Mixed	Christian Althapp	christian.althapp@gmx.ch	

Material

Volleyball Jean-Claude Hauser jeanclaude.hauser@bluewin.ch 061 361 11 64

Mitgliederverwaltung Ein-/Austritte

Hubert Mauchle hmauchle@magnet.ch 061 363 42 24
Spechtweg 17
4103 Bottmingen

Termine

2. VS Donnerstag, 3. September 2015
3. VS Donnerstag, 19. November 2015
4. VS im Januar 2016

100 Jahre KTVB Samstag 27. Juni 2015

Pfyff em Bächle



Renovationen Fenster Reparaturen

Ablaugearbeiten Türen Küchen Möbel

Laufenstrasse 22, 4053 Basel

Tel. 061 331 36 15

Mail : baechle@1a-wohnen.ch

.....
Adressänderung an:

Hubert Mauchle

Spechtweg 17

4103 Bottmingen